

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

484. Montagsmahnwache am 27.07.2020 in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

heute ist der bisherige Hitzerekord in diesem Jahr. Der Sommer zeigt sich von seiner sonnigen Seite, und wir versuchen unseren Protest gegen Atomkraft aufrecht zu erhalten.

André hat schöne Impressionen von seinem wohlverdienten Urlaub im Wohnwagen an der Mittelmeerküste geschickt. Er entspannt, taucht im warmen Wasser, filmt und fotografiert. Muränen, Kraken und Zackenbarsche sind jetzt seine Sommerbegleiter. Trotzdem kann er nicht ganz abschalten und berichtet, dass der 29.06.2020 auch an seinem Urlaubsort nicht unbeachtet geblieben ist. Es begegnen ihm auch dort Leute, die - ich zitiere - „glücklich sind, dass wir unseren Kampf für die Schließung von Fessenheim gewonnen haben.“ Auch erinnert er daran, dass unsere aktuelle Aufgabe vor allem darin besteht, den Bau des so genannten „Techno-Centres“ zu verhindern.

Carola hat mich daran erinnert, dass zurzeit in Neckarwestheim ähnliche Vorgänge wie in Fessenheim ablaufen. Trotz offensichtlicher Sicherheitsmängel wird Reaktor 2 immer wieder hochgefahren, obwohl seine Stilllegung für den 31.12.2020 vorgesehen ist. Da wird auf Teufel komm raus weiter Strom produziert ohne Rücksicht auf Verluste. Ich habe hier die Neckarwestheimer Erklärung, in der 38 Umweltschutzinitiativen und -verbände bundesweit fordern: „Politik darf nicht weiter die Atomkraft vor den Menschen schützen, sondern muss endlich die Menschen vor der Atomkraft schützen.“ Mit eurem Einverständnis werde ich auch unsere Unterstützung hin schicken und hoffe, dass dieser Protest am Ende erfolgreich verläuft.

Dann ist in der letzten Woche ein Artikel in der Badischen Zeitung erschienen, in dem angekündigt wird, dass der südbadische Energieversorger Badenova den Zuschlag für ein Solarkraftwerk im Elsass bekommen hat. Gemeinsam mit dem französischen Partner Tryba Energy werde man in Reguisheim in einem ehemaligen Kieswerk ein 21-Megawatt-Solarkraftwerk errichten. Baubeginn soll 2021 sein, 2022 könnte der Mitteilung zufolge der erste Strom fließen. Darauf hin haben mich aus dem Elsass mehrere E-Mails erreicht, in denen das Projekt begrüßt wird. Unabhängig davon habe ich den Bericht gleich nach Erscheinen wie folgt online kommentiert:

„Ungersheim ist schon lange Vorreiter, wie eine Gemeinde im Elsass auch ohne einem hoch subventionierten Atomkraftwerk günstig und umweltfreundlich Energie produzieren kann. Jetzt kommt Reguisheim - weitere werden folgen.

Wenn Fessenheims Bürgermeister Claude Brender, anstatt über die Deutschen zu schimpfen (die Schuld an der Stilllegung "seines" Atomkraftwerks sein sollen), schon beizeiten auf den Zug "Die Zukunft gehört den Erneuerbaren" aufgesprungen wäre, wären seine Sorgen um die angeblich verlorenen Arbeitsplätze in seinem Dorf bestimmt kleiner.

Die Post-Fessenheim-Pozesse kommen ins Rollen und werden in enger deutsch-französischer Zusammenarbeit umgesetzt: Und das ist gut so!“

Soviel von mir für heute. Wenn mein Rücken besser wird, dann sehen wir uns am nächsten Montag wieder mit dem Atomfass auf dem Dach. Danke euch allen, dass ihr trotz Hitze und Urlaubszeit nach Breisach gekommen seid.

Gustav Rosa, Mahnwache Dreyeckland